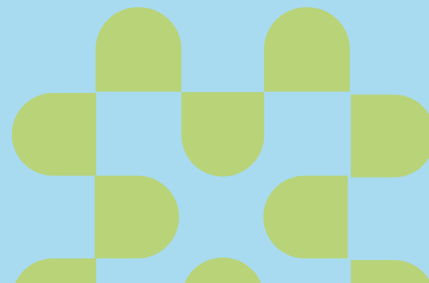


Tatenwerk

Vielfältig, inklusiv und offen für alle.



Leitbild

St. Josefs-Stift

Erthal-Sozialwerk

Robert-Kümmert-Akademie

Tatenkraft

includeo



Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u>	4
<u>in einfacher Sprache</u>	6
<u>Leitbild</u>	8
<u>in einfacher Sprache</u>	16
<u>St. Josefs-Stift in einfacher Sprache</u>	28
<u>Erthal-Sozialwerk</u>	42
<u>Robert-Kümmert-Akademie</u>	54
<u>Includeo</u>	68
<u>in einfacher Sprache</u>	70
<u>Tatenkraft</u>	72
<u>in einfacher Sprache</u>	74

Unsere Haltung. Unser Handeln.

Gemeinsam gestalten wir Zukunft, indem wir Verantwortung übernehmen, einander mit Respekt begegnen und Vielfalt als Bereicherung verstehen. Dafür steht unser Unternehmensverbund.

Seit vielen Jahrzehnten begleiten unsere Einrichtungen Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung. Jede Gesellschaft bringt dabei ihre eigene Geschichte ein.

Gemeinsam verbindet uns die Überzeugung, dass jeder Mensch die gleiche Würde, das Recht auf Selbstbestimmung

und die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe hat. Als gemeinnütziger Unternehmensverbund setzen wir uns dafür ein, Menschen zu stärken und dort zu unterstützen, wo es gebraucht wird.

Dieses Leitbild macht unsere gemeinsame Haltung sichtbar. Es bündelt unsere Werte, gibt Orientierung für unser Handeln und verbindet die Traditionen unserer Einrichtungen mit unserem gemeinsamen Selbstverständnis als Tatenwerk.

Gleichzeitig entfaltet es seinen Wert erst dann, wenn es gelebt wird. Es begleitet unseren Arbeitsalltag, stärkt unser Miteinander und entwickelt sich mit den Menschen und den Anforderungen unserer Zeit weiter

Mein Dank gilt allen, die an diesem Leitbild mitgewirkt haben. Gemeinsam gestalten wir einen Unternehmensverbund, der Teilhabe ermöglicht, Menschen stärkt und unsere Werte jeden Tag mit Leben füllt.

Herzlichst,
Marco Warnhoff



Vorwort in einfacher Sprache

Unsere Haltung. Unser Handeln.

Bei Tatenwerk sind Menschen füreinander da.
Wir helfen uns.
Wir gehen freundlich und respektvoll
miteinander um.

Denn jeder Mensch ist anders.
Und das ist gut so.

Wir begleiten Menschen mit Behinderung
und Menschen mit psychischer Erkrankung.
Uns ist wichtig:
Jeder Mensch ist gleich viel wert.
Jeder Mensch soll dazugehören.

In diesem Leitbild steht,
was uns bei Tatenwerk wichtig ist.
Es zeigt, wie wir miteinander umgehen
und wie wir Menschen unterstützen wollen.

Aber Worte allein reichen nicht.
Wir müssen das, was hier steht,
auch jeden Tag tun.
Bei der Arbeit.
Im Gespräch.
Und im Umgang miteinander.

Gemeinsam sorgen wir dafür,
dass Menschen Unterstützung bekommen.
Dass sie mitmachen können.
Und dass sie sich bei uns
angenommen fühlen.

Danke an alle, die das Leitbild
mitgestaltet haben.
Gemeinsam ermöglichen wir Teilhabe,
stärken wir Menschen und
zeigen, was uns wichtig ist.

Herzlichst,
Marco Warnhoff



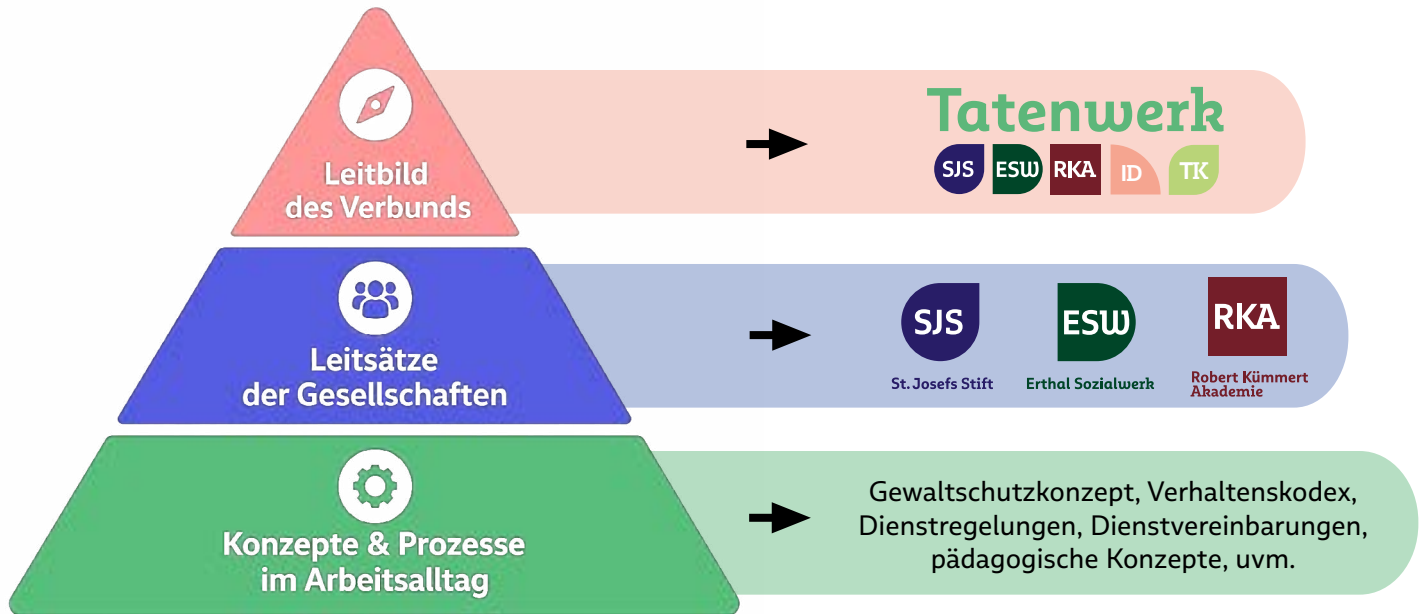
Leitbild, Leitsätze und Konzepte

Unser Leitbild bildet das gemeinsame Fundament unseres Unternehmensverbunds Tatenwerk. Es beschreibt die Werte und Überzeugungen, die unser Miteinander und unser Handeln prägen.

Darauf aufbauend übersetzen die einzelnen Gesellschaften diese gemeinsame Haltung in ihre Leitsätze. Sie berücksichtigen die jeweiligen Aufgaben, Zielgruppen und Traditionen der Einrichtungen und machen das Leitbild im Arbeitsalltag greifbar.

Aus Leitbild und Leitsätzen entstehen gemeinschaftlich erarbeitete Konzepte und Prozesse. Sie schaffen Orientierung für Entscheidungen und geben unserem Handeln eine gemeinsame Richtung.

So wird aus einer gemeinsamen Haltung gelebte Praxis – jeden Tag, in allen Bereichen des Tatenwerks.



Unsere Wurzeln

Unser heutiges Tun baut auf dem Engagement von Menschen auf, die mit viel Herz, christlicher Überzeugung und Weitblick den Weg bereitet haben.

1963 gründete Pfarrer Robert Kümmert den Verein St. Josefs-Stift und schuf eine der ersten Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Sein Leitgedanke „Da muss etwas geschehen“ wurde zur treibenden Kraft für alles, was folgte.

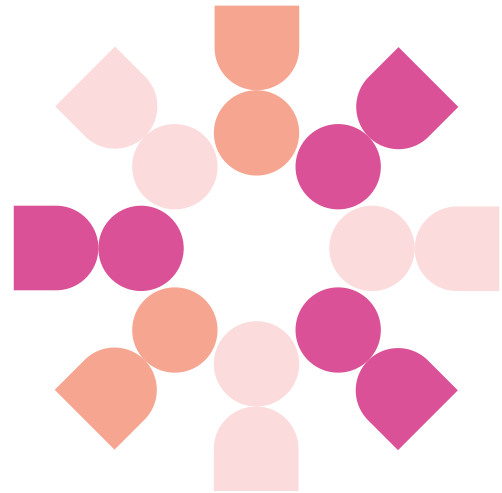
An seiner Seite engagierte sich Dr. Maria Probst, Bundestagsabgeordnete und Mitgestalterin seiner Vision. Ihr Einsatz für soziale Belange wirkt bis heute weiter – in der nach

ihr benannten Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe der Robert-Kümmert-Akademie ebenso wie im gesamten Verbund.

1978 gründeten engagierte Studierende den Verein „Würzburger Brücke“ mit dem Ziel, Menschen mit psychischer Erkrankung neue Perspektiven und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Aus dieser Initiative entstand das Erthal-Sozialwerk in Erinnerung an Bischof Franz Ludwig von Erthal, der sich bereits im 18. Jahrhundert mit großem sozialem Engagement für Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzte.

Heute bringt der Unternehmensverbund Tatenwerk all diese Wege zusammen. Unter einem gemeinsamen Dach vereinen sich unsere Gesellschaften, unsere Geschichte und unsere Werte. Hier leben wir das weiter, was uns von Anfang an getragen hat: mit Herz und vollem Einsatz für Menschen da zu sein.

#gemeinsam_mutig



Unsere Vision

Gemeinsam einzigartig

Wir treten leidenschaftlich für eine Gesellschaft ein, in der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung sichtbar, anerkannt und gleichberechtigt sind. Wir wollen, dass Menschen sich entfalten, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft erleben können. Sie sollen selbstbestimmt leben und in allen Lebensbereichen aktiv teilhaben können. Dabei begleiten und stärken wir sie auf ihrem Weg.

#gemeinsam_einzigartig



Unser Weg

Wir gestalten ein Miteinander, das so vielfältig, inklusiv und offen wie möglich ist.

Dafür schaffen wir Orte und Angebote, an denen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung wohnen, arbeiten, lernen, sich entfalten und einander begegnen können. Bei uns arbeiten Menschen mit vielfältiger Fachkompetenz, Erfahrung und Persönlichkeit zusammen. Durch Aus- und Weiterbildungen entwickeln wir uns fachlich weiter und gewinnen neue Perspektiven.

So begleiten wir Menschen mit Beeinträchtigung ganzheitlich, kompetent und mit Herz – orientiert an den individuellen Bedürfnissen und der persönlichen

Lebensgeschichte. Wo uns äußere Rahmenbedingungen Grenzen setzen, geben wir nicht auf, sondern schöpfen das Bestmögliche aus jeder Situation – für die Menschen, die wir begleiten. Mit Blick auf die Herausforderungen von heute und morgen entwickeln wir uns dazu auch als Organisation stetig weiter.

Gleichzeitig setzen wir uns entschlossen für bessere gesellschaftspolitische Voraussetzungen ein, damit Menschen mit Beeinträchtigung mehr Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität erreichen können.

#gemeinsam_leidenschaftlich

Unsere Werte

Inklusion

Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch dazugehört und dass es gut für alle ist, wenn sich verschiedene Lebenswelten begegnen und verbinden.

Selbstbestimmung

Wir achten das Recht jedes Menschen auf ein eigenverantwortliches Leben und unterstützen dabei, dieses möglichst selbstbestimmt zu gestalten.

Würde

Wir begegnen jedem Menschen mit Respekt und Anerkennung – die Würde jedes Einzelnen ist Grundlage unseres Denkens und Handelns.

Gemeinschaft

Wir unterstützen uns gegenseitig – weil ein solidarisches Miteinander Kraft schenkt und wir gemeinsam mehr erreichen.



Vielfalt

Wir empfinden Unterschiedlichkeit als Bereicherung – erst durch verschiedene Persönlichkeiten und Lebenswege wird unsere Gesellschaft lebendig und beweglich.

Nachhaltigkeit

Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir nachhaltig mit Ressourcen umgehen – in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht.

#gemeinsam_sichtbar

Was ist eine Leitbild?

Unser Leitbild ist wie ein Kompass für Tatenwerk.

Es zeigt uns den Weg.

Es sagt: Was ist uns wichtig?

Wie wollen wir miteinander umgehen?

Was wollen wir gemeinsam erreichen?

St. Josefs-Stift, Erthal-Sozialwerk, Robert-Kümmert-Akademie, includeo und Tatenkraft haben eigene Leitsätze.

Darin steht, was ihnen bei ihrer Arbeit besonders wichtig ist.

Die Leitsätze passen zu ihren Aufgaben und zu den Menschen, die sie begleiten.



Aus dem Leitbild und den Leitsätzen
entstehen Regeln für unsere Arbeit.
Darin steht, was wir tun und wie wir es tun.

So wissen wir, was uns wichtig ist.
Und so können wir danach handeln.
Jeden Tag und überall im Tatenwerk.



Leitbild in einfacher Sprache

Unsere Wurzeln (= Geschichte)

Tatenwerk gibt es,
weil Menschen gesagt haben:
Wir wollen anderen Menschen helfen.

1963 gründete Pfarrer Robert Kümmert
das St. Josefs-Stift.

Er hat gesehen: Menschen mit Behinderung
brauchen Unterstützung.

Er sagte: „Da muss etwas geschehen.“

Und er fing an, etwas zu tun.

Dr. Maria Probst half dabei.

Auch ihr war wichtig:

Alle Menschen sollen gut leben
und dazugehören können.

Die Schule der Robert-Kümmert-Akademie
trägt heute ihren Namen.

1978 gründeten Studenten
die „Würzburger Brücke“.

Sie wollten Menschen mit psychischer
Erkrankung unterstützen.

Daraus entstand später
das Erthal-Sozialwerk.

Sein Name erinnert an

Bischof Franz Ludwig von Erthal.

Auch er setzte sich für andere Menschen ein.

Heute gehören diese Geschichten
zu Tatenwerk.
Unsere Einrichtungen sind verschieden.
Aber uns verbindet ein Ziel:
Wir sind für Menschen da.

#gemeinsam_mutig



Leitbild in einfacher Sprache

Unsere Vision (= Wunsch für die Zukunft)

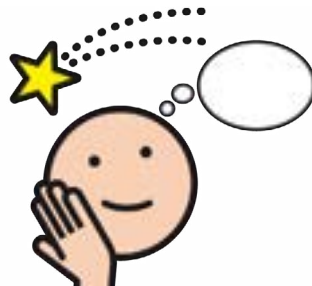
Gemeinsam einzigartig

Jeder Mensch ist anders.
Und jeder Mensch ist wichtig.

Wir wollen, dass
alle Menschen dazugehören.
Menschen mit Behinderung.
Menschen mit psychischer Erkrankung.
Alle Menschen.

Jeder soll zeigen können, was in ihm steckt.
Jeder soll selbst entscheiden können.
Jeder soll mitmachen und
Teil der Gemeinschaft sein.

Dabei unterstützen wir.
Wir begleiten Menschen auf
ihrem eigenen Weg.



#gemeinsam_einzigartig



Leitbild in einfacher Sprache

Unser Weg

Wir wollen, dass alle Menschen dazugehören.

Darum schaffen wir Orte, an denen Menschen wohnen, arbeiten, lernen und andere Menschen treffen können.

Bei uns arbeiten viele verschiedene Menschen zusammen. Jeder kann etwas gut.

Wir lernen voneinander und lernen immer wieder Neues. Wir hören den Menschen zu, die wir begleiten.

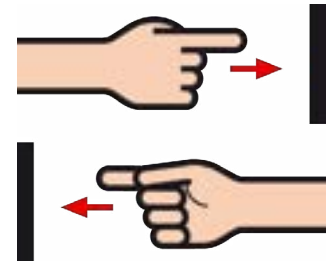
Wir schauen:

Was braucht dieser Mensch?

Was möchte er?

Was ist ihm wichtig?

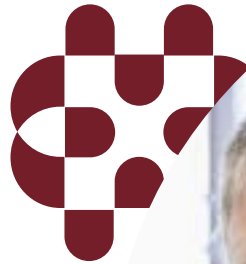
Gemeinsam suchen wir einen guten Weg. Manchmal gibt es Regeln oder andere Hindernisse. Dann geben wir nicht auf. Wir schauen, was trotzdem möglich ist.



Wir wollen auch die Welt
um uns herum verändern.
Menschen mit Beeinträchtigung
sollen selbst entscheiden können.
Sie sollen mitmachen, dazugehören
und gut leben können.

Dafür setzen wir uns ein.
Heute und in Zukunft.

#gemeinsam_leidenschaftlich



TW

Unsere Werte

Inklusion

Jeder Mensch gehört dazu.
Alle Menschen sind verschieden.
Das ist gut so.
Wir bringen Menschen zusammen.
So können wir uns kennenlernen,
voneinander lernen und
gemeinsam leben.

Selbstbestimmung

Jeder Mensch darf über
sein eigenes Leben entscheiden.
Was möchte ich?
Was ist mir wichtig?
Wie möchte ich leben?

Wir hören zu und
unterstützen Menschen dabei,
ihren eigenen Weg zu gehen.

Würde

Jeder Mensch ist wertvoll.
Wir behandeln jeden Menschen
mit Respekt.
Wir hören zu und
nehmen jeden Menschen ernst.
Das ist die Grundlage für alles,
was wir tun.

#gemeinsam_sichtbar



Leitbild in einfacher Sprache

Gemeinschaft

Wir sind füreinander da.
Wir helfen und
unterstützen uns gegenseitig.
Denn gemeinsam sind wir stärker
und können mehr erreichen.

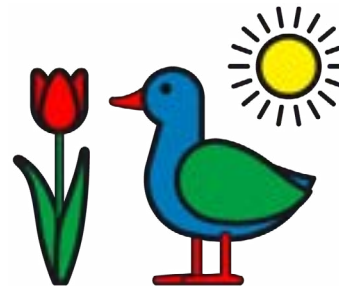
Vielfalt

Alle Menschen sind verschieden.
Jeder Mensch kann etwas anderes.
Jeder Mensch hat
andere Erfahrungen gemacht.
Das finden wir gut.
Denn unsere Unterschiede machen
unser Zusammenleben vielfältig.

Nachhaltigkeit

Wir achten auf das, was wir haben.
Wir gehen gut mit Menschen,
Geld und der Natur um.
Wir denken dabei auch an die Zukunft.

#gemeinsam_sichtbar



Ganz normal anders!

Im St. Josefs-Stift begleiten wir Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in nahezu allen Lebensbereichen.

Unser Handeln orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Fähigkeiten jedes einzelnen Menschen.

Nach dem Leitgedanken „Ich kann hier ganz normal anders sein“ schaffen wir gemeinsam Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.

Unsere Leitsätze beschreiben, wie wir diese Haltung im Alltag leben: in der Assistenz, im Miteinander und in unserer Verantwortung füreinander.



Leitsätze des St. Josefs-Stift *in einfacher Sprache*

Mitbestimmung

Alle Menschen im Stift sollen mitbestimmen können.

Dazu müssen sie Informationen bekommen.

Sie sollen ihre **Wünsche äußern**.

Sie sollen mitreden und mitentscheiden.

Mitbestimmung heißt zum Beispiel:

Mitwirken in Arbeitskreisen, Befragungen und regelmäßigen Besprechungen.

Mitbestimmung hat Grenzen.

Zum Beispiel, wenn etwas (zu viel) Geld kostet oder sehr schwierig umzusetzen ist.

Aber: Die Mitbestimmung soll immer so groß wie möglich sein.



Kommunikation (= Verständigung)

Kommunikation heißt:

Wir teilen uns mit und verständigen uns.

Dabei sind wir wertschätzend und offen.

Wir sind frei von Vorurteilen.

Wir wollen uns gegenseitig stärken.

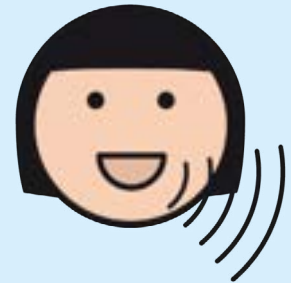
Wir achten auf das, was das St. Josefs-Stift verbindet. Wir sprechen miteinander.

Nicht übereinander.

Wir antworten so schnell wie möglich.

Wir dürfen auch Fehler ansprechen.

Entscheidungen besprechen wir
nicht immer wieder neu.



Wertschätzung & Empathie (= Mitgefühl)

Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll.

So wie er oder sie ist.

Jeder Mensch hat eine Würde.

Diese Würde kommt von Gott.

Wir behandeln jeden Menschen mit Wertschätzung.

Jeder hat andere Gaben und Fähigkeiten.

Alle verdienen Respekt und Anerkennung.

Wir wollen uns gegenseitig verstehen.

Wir begegnen uns mit Interesse,

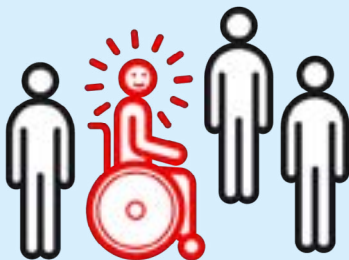
Aufmerksamkeit und

Freundlichkeit.

Das bedeutet für jeden:

**„Ich werde gesehen und anerkannt,
so wie ich bin.“**

Und es ist gut so.“



Solidarität (= Zusammenhalt)

Wir halten zusammen.

Wir stehen füreinander ein.

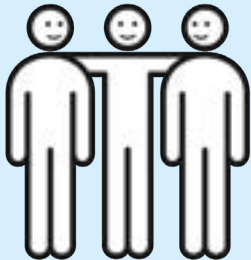
Das gilt für alle Menschen im St. Josefs-Stift.

Wir stehen füreinander ein, heißt auch:

Wir nutzen niemanden aus.

Wir beschämen niemanden.

Und: **Wir treten für die Rechte von Menschen mit Behinderung ein.**



Wir sind eine Gemeinschaft.

Wir wollen friedlich zusammenleben.

Wir wollen unsere Werte gemeinsam leben.

Zum Beispiel:

Wir achten auf die Natur.

Wir respektieren alle Religionen.

Wir unterstützen uns.



Leitsätze des St. Josefs-Stift *in einfacher Sprache*

Transparenz (= Nachvollziehbarkeit)

Transparenz heißt:

**Alle können nachvollziehen,
warum etwas ist, wie es ist.**

Etwas nachvollziehen können
führt zu Vertrauen.

Etwas nachvollziehen können
festigt Beziehungen.

Informationen sollen für alle verfügbar sein.

Zum Beispiel über:

Pläne, Entscheidungen, Abläufe.

Informationen sollen direkt
mitgeteilt werden.

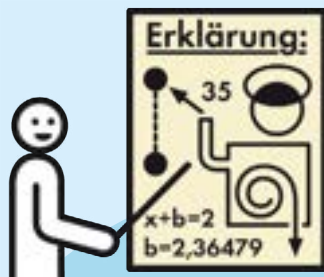
So können sich alle beteiligen.

Wir erklären, was wir tun.

Damit alle verstehen, was passiert.

Das gilt für alle Menschen im St. Josefs-Stift.

Von der Pflege bis zur Geschäftsführung.



Gemeinschaft & Individualität (= Einzigartigkeit)

Alle Menschen sollen arbeiten und leben, wie sie es möchten.

Alle sollen ihr Leben selbst gestalten können.

Ihre Wünsche sind wichtig.

Ebenso wie ihre Werte und Interessen.

Jede Person darf so sein, wie sie ist.

Gleichzeitig gilt: Die Gemeinschaft ist wichtig.



Wir nehmen aufeinander Rücksicht.

Wir passen aufeinander auf.

Wir halten uns an Normen (=Regeln) und Gesetze.

Unsere Bedürfnisse sind wichtig —
genauso wie die Bedürfnisse
der anderen Menschen.



Leitsätze des St. Josefs-Stift *in einfacher Sprache*

Inklusion (= Teilhabe)

Inklusion heißt: Teilhabe an allen Bereichen im Leben.

Teilhabe heißt: Mitmachen, mitgestalten, dabei sein.

Das ist ein Recht für alle Menschen.

Teilhabe ist unabhängig von einem Ort.

Sie soll überall stattfinden.

Auch innerhalb des St. Josefs-Stifts.

Wir wollen im Stift gemeinsam wohnen.

Gemeinsam leben und arbeiten.

Für Menschen mit und ohne Behinderung.

Teilhabe gibt es zum Beispiel durch:
Gemeinsame Feste und Veranstaltungen.
Wir wünschen uns Wohnangebote für
Menschen mit und ohne Behinderung.

Und: Teilhabe braucht Mittel.
Zum Beispiel Zeit, Geld und
Personal (= Mitarbeitende)





Akzeptanz

Jeder Mensch ist einzigartig.

Die Wünsche und Ziele von Menschen mit Behinderung stehen im Vordergrund.

Akzeptanz heißt: **Wir nehmen sie an.**

Toleranz heißt: **Wir nehmen sie hin.**

Menschen mit Behinderung entscheiden vieles selbst.

Mitarbeitende unterstützen sie dabei.

Sie kennen die Geschichten und Bedürfnisse

der Menschen mit Behinderung.

Gemeinsam werden gute Entscheidungen getroffen.

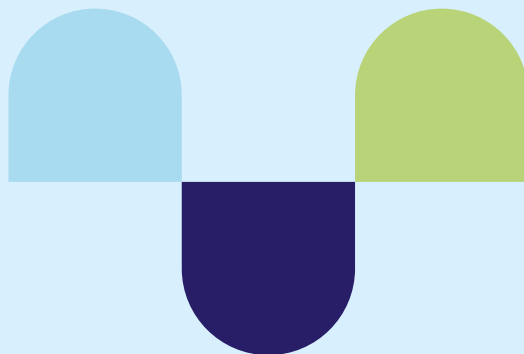
Zum Beispiel für die Fragen:

Wie und wo will ich leben?

Wen möchte ich lieben?

Was will ich anziehen?

Was möchte ich essen?



Und es gibt Dinge, die nicht
akzeptiert (= angenommen) werden.
Zum Beispiel, wenn sie gegen
wichtige Werte verstoßen.
Denn wichtig ist: **Niemand
soll Schaden erleiden.**
Probleme lösen wir dann gemeinsam.
Auf Augenhöhe.



Nachhaltigkeit

Wir denken an heute und an morgen.

Wir gehen gut mit Menschen,
Dingen und der Natur um.

Wir achten darauf, was wir brauchen.
Wir verschwenden so wenig wie möglich.
Wir sparen Wasser und Energie.
Wir nutzen Dinge möglichst lange.

Menschen mit Behinderung können dabei mitmachen.

Mitarbeitende unterstützen sie dabei.

Gemeinsam schauen wir:

Was können wir im Alltag besser machen?

Zum Beispiel bei den Fragen:
Wie können wir Energie sparen?
Was können wir wiederverwenden?
Wie vermeiden wir Müll?

Dabei achten wir auch darauf,
was für jeden Menschen möglich ist.
Nicht alles können wir verändern.
Aber jeder kann etwas machen.

Denn viele kleine Taten
können gemeinsam viel bewirken.
Für uns. Für andere.
Und für die Zukunft.



Gemeinsam Vielfalt leben

Im Erthal-Sozialwerk begleiten wir Menschen mit psychischer Erkrankung oder Behinderung auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe. Jeder Mensch und jede Lebenssituation sind anders, deshalb ist auch unsere Begleitung vielfältig, individuell und flexibel.

Unsere Leitsätze geben Orientierung für unser tägliches Handeln und machen deutlich, wie wir Gemeinschaft, Akzeptanz und Perspektiven gemeinsam gestalten.

Leitsätze des Erthal-Sozialwerks

Akzeptanz

Akzeptanz ist die Brücke von Mensch zu Mensch. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und nehmen einander so an, wie wir sind. Unabhängig von Aussehen, Herkunft, Lebensweise, Glaube oder persönlichen Besonderheiten.

Jede Meinung wird gehört und zur Kenntnis genommen, auch wenn sie nicht geteilt wird – solange sie keinen anderen Menschen diskriminiert oder schadet.

Wir schaffen einen Raum, in dem Fehler gemacht werden dürfen, ohne den Wert eines Menschen in Frage zu stellen. Echte Akzeptanz bedeutet, Vielfalt wertzuschätzen und einander mit Respekt und Offenheit zu begegnen.



Kommunikation

Kommunikation ist das Herzstück unserer Zusammenarbeit. Sie verbindet uns, schafft gegenseitiges Verständnis und ermöglicht ein wertschätzendes Miteinander.

Wir sprechen offen, ehrlich und auf Augenhöhe miteinander, um Raum für Vertrauen und Authentizität zu schaffen. Dabei hören wir aktiv zu, achten auf die Gefühle unseres Gegenübers und respektieren Meinungen und persönliche Grenzen anderer.

Wir gestalten Gespräche so, dass sich jeder sicher und gesehen fühlen kann. In Konflikten oder bei Kritik bleiben wir lösungsorientiert, fair und konstruktiv.

Wir reagieren nicht verletzend, sondern unterstützend. Kommunikation ist mehr als der Austausch von Worten: Sie trägt aktiv zu einem Arbeits- und Lebensumfeld bei, in dem Vertrauen, Offenheit und gegenseitige Wertschätzung wachsen. Denn nur, wenn alle gehört werden, können wir gemeinsam wachsen und voneinander lernen.

Leitsätze des Erthal-Sozialwerks

Inklusion

Jede:r ist, unabhängig von den individuellen Fähigkeiten, ein gleichwertiger Teil unserer Gesellschaft.

Wir vertrauen auf die Stärken und Potenziale jedes Menschen und setzen uns aktiv dafür ein, dass alle mitgestalten können.

Inklusion bedeutet für uns, Menschen ernst zu nehmen, sie in Entscheidungen einzubeziehen und Barrieren in den Gedanken, Strukturen sowie im Alltag abzubauen.

Wir vernetzen uns, hören zu und suchen gemeinsam nach Wegen, wie Teilhabe konkret und selbstbestimmt möglich wird.

Unsere gewählten Vertreter:innen, wie der Werkstatttrat, der Bewohner:innenrat und die Frauenbeauftragte, stehen stellvertretend für eine inklusive Gemeinschaft, in der jede Stimme zählt und Rechte aktiv eingefordert und gelebt werden.

Für die **WfbM des Erthal-Sozialwerks** ist das Wunsch- und Wahlrecht der Beschäftigten handlungsleitend.

Im Sinne einer personenzentrierten Haltung stellen wir den Menschen mit seinen individuellen Wünschen und Fähigkeiten in den Mittelpunkt unseres Handelns. Mit passgenauen Qualifizierungsangeboten nach Maßgabe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sowie nach den Vorgaben durch die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung zur Arbeitsförderung (AZAV) sichern wir eine hohe Bildungsqualität, um individuelle Potenziale zu entfalten und fachliche Kompetenzen gezielt zu fördern.

Als zuverlässiger Partner der regionalen Wirtschaft ebnen wir Wege zum allgemeinen Arbeitsmarkt.

In diesem Bewusstsein bieten wir Menschen mit einer seelischen Erkrankung und Behinderung sowohl einen schützenden Rahmen als auch ein Sprungbrett in ein inklusives Arbeitsleben. Den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt fördern wir aktiv durch Außenarbeitsplätze, betriebliche Erprobungen und Kooperationen.

Leitsätze des Erthal-Sozialwerks

Transparenz

Transparenz bedeutet für uns, dass Entscheidungen, Abläufe und Veränderungen nachvollziehbar und verständlich kommuniziert werden. So wissen alle, warum etwas ist, wie es ist. Sie ist die Grundlage für ein vertrauensvolles, faires Miteinander auf allen Ebenen.

Wir schaffen barrierefreie Möglichkeiten und einen geeigneten Rahmen, um Informationen offen und klar weiterzugeben.

Jede:r soll die Chance haben, sich zu informieren, Fragen zu stellen und mitzugestalten.

Gleichzeitig wahren wir notwendige Grenzen der Transparenz, etwa beim Schutz personenbezogener Daten oder vertraulicher Informationen. Offenheit, Klarheit und Respekt gehören für uns untrennbar zusammen.

Gemeinschaft und Individualität

Wir sind eine offene und vielfältige Gemeinschaft, in der jede:r mit seiner Einzigartigkeit willkommen ist. Unser Miteinander ist geprägt von Herzlichkeit, Freundlichkeit und Respekt auf Augenhöhe.

Wir achten auf die individuellen Grenzen unserer Mitmenschen und begegnen ihnen mit Verständnis. Gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Lösungswege und das Vertrauen in die Gemeinschaft bilden die Grundlage unserer Zusammenarbeit.

Dabei schaffen wir im Arbeitsumfeld Freiräume, in denen jede:r die eigenen Stärken einbringen kann, denn Vielfalt macht uns stark!

Mitbestimmung

Jede Meinung zählt! Ein echtes Miteinander lebt davon, dass alle gehört werden. Wir nehmen die Bedürfnisse, Ideen und Perspektiven aller ernst und beziehen sie in Entscheidungen ein, um gemeinsames Gestalten in allen Bereichen zu ermöglichen.

Dabei fördern wir eigenverantwortliches Denken und selbstwirksames Handeln. Mitbestimmung ist für uns ein zentrales Prinzip, das durch gewählte Vertretungen wie Werkstatttrat, Bewohnerinnenrat und Bewohnerrat sowie Frauenbeauftragte aktiv unterstützt wird.

Wir wissen aber auch um die Grenzen der Mitbestimmung, zum Beispiel bei organisatorischen oder rechtlichen Vorgaben. Trotzdem setzen wir uns dafür ein, Mitbestimmung so umfassend wie möglich zu leben und gemeinsam Wege zu finden, wie Beteiligung spürbar und wirksam wird.

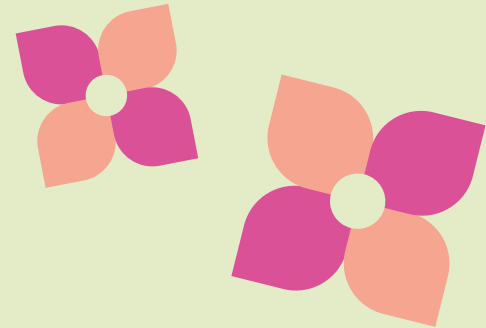
Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, verantwortungsvoll mit Ressourcen der Umwelt, der Finanzen, des Personals und der eigenen Gesundheit umzugehen.

Wir handeln bewusst und setzen diese Ressourcen zielgerichtet ein. Dabei denken wir nicht nur an heute, sondern auch an morgen.

Ein wertschätzendes Miteinander und ein gutes Betriebsklima schaffen die Grundlage für effizientes und gerechtes Arbeiten, bei dem alle gleichberechtigt sind.

Wir entwickeln gemeinsam zukunftsfähige Lösungen und achten zum Beispiel auf ressourcenschonende Mobilität, gesunde Arbeitsbedingungen und eine Balance zwischen ökonomischem Handeln und sozialer Verantwortung. Nachhaltigkeit ist Teil unseres täglichen Handelns.



Leitsätze des Erthal-Sozialwerks

Solidarität

Wir stehen zusammen und tragen uns gegenseitig als starke Gemeinschaft, in der jede:r gehört, verstanden und wertgeschätzt wird. Unser Miteinander ist geprägt von gegenseitiger Unterstützung, Solidarität und Zusammenhalt.

Wir setzen uns füreinander ein, übernehmen Verantwortung und schaffen so einen Raum, in dem sich alle sicher und getragen fühlen.



Wertschätzung und Empathie

Jeder Mensch möchte gesehen, gehört und verstanden werden. Deshalb begegnen wir einander offen, liebevoll, interessiert und ohne zu bewerten. Wertschätzung und Empathie bilden die Grundlage unserer Zusammenarbeit und sind keine Ausnahme, sondern gelebter Alltag.

Wir nehmen uns bewusst Zeit füreinander, hören zu, erkennen das Gute und würdigen die Beiträge jeder einzelnen Person.

Lob und Anerkennung sind für uns selbstverständlich, stärken das Miteinander und machen deutlich: Du bist wichtig, so wie du bist. Jede:r trägt die Verantwortung dafür, diese Haltung mit Leben zu füllen und sie in kleinen Gesten, Worten und Handlungen spürbar zu machen.

Bildung, die verbindet

Die Robert-Kümmert-Akademie ist ein Ort des Lernens, der Begegnung und der persönlichen Entwicklung. Auf Grundlage unserer Leitsätze ermöglichen wir berufliche Qualifizierung, persönliche und soziale Bildung sowie künstlerisch-kulturelle Entfaltung.

Unsere Leitsätze geben Orientierung für das gemeinsame Lernen, Arbeiten und Gestalten und prägen, wie wir Verantwortung übernehmen und Zukunft mitgestalten.



Leitsätze der Robert-Kümmert-Akademie

Kompetenzentwicklung

Wir sind fachlich, menschlich, wertorientiert, sozial, solidarisch, engagiert und kooperativ!

Wir schätzen den Menschen in seiner Einzigartigkeit und seiner individuellen Persönlichkeit.

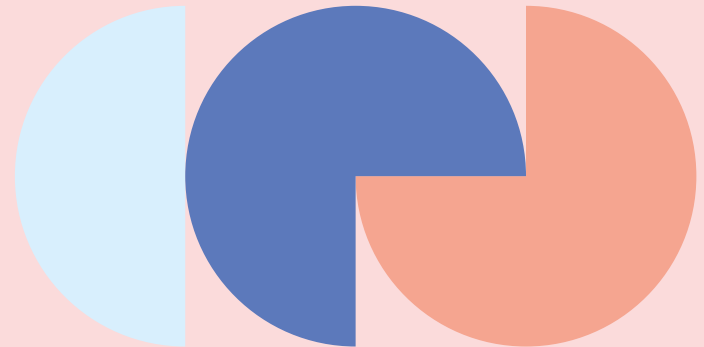
Wir bieten den Fachschülerinnen und -schülern eine ganzheitliche Bildung mit vielen Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und zum Kompetenzerwerb an.

Wir legen einen Fokus auf die Stärkung der Persönlichkeit, der Potenziale und Ressourcen des Einzelnen. Und bieten ihnen Räume zur individuellen Entwicklung und Selbsterfahrung, zum Austausch und zur Reflexion.

Unsere Fachschülerinnen und -schüler sind einzigartige Persönlichkeiten. Ihre Partizipation, Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe stehen im Fokus unserer Ausbildung.

Als praxisintegrierte Ausbildungsform legen wir Wert darauf, dass Fachschülerinnen und -schüler Anregungen für ihre tägliche heilerzieherische Arbeit erhalten, indem wir die Theorie in der heilerzieherischen Praxis erlebbar und sinnhaft werden lassen.

Wir befähigen politisch und sozial aktiv zu werden und sich für ihre Rechte bzw. die Rechte der Klientinnen und Klienten einzusetzen.



Kreative Vielfalt

Wir sind modern, digital, kreativ, divers und bunt!

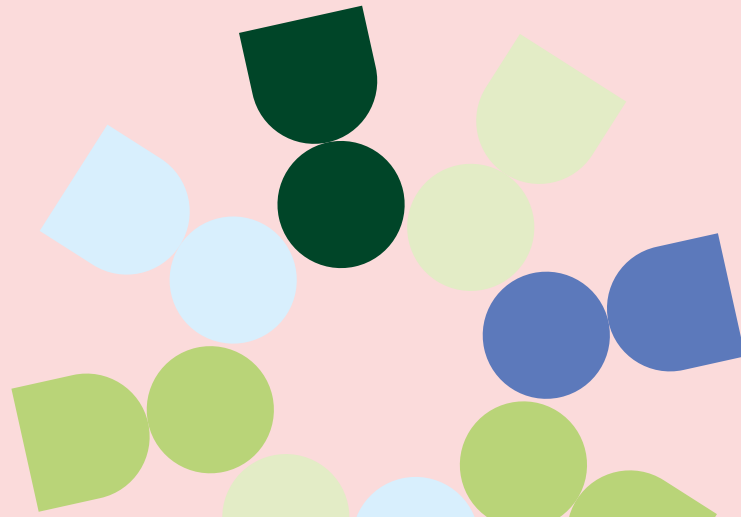
An unserer Fachschule lernen Menschen mit unterschiedlichen Bildungserfahrungen und mit unterschiedlichen Lebenswelten.

Wir legen Wert darauf diese Vielfalt zu nutzen und die Lerninhalte für alle Fachschülerinnen und -schüler zugänglich, erfahrbar und erlebbar zu machen.

Dabei gestalten die Fachschülerinnen und -schüler die Lernumgebung selbst aktiv und individuell mit. Wir bieten ihnen viele Möglichkeiten, die eigenen Erfahrungen, ihre Kompetenzen und Potenziale sowie ihr Wissen in den gemeinsamen Lernprozess einzubringen.

Das gemeinsame praxisnahe Arbeiten an Lerninhalten, aktuellen Themen und Fragen ermöglicht ein Voneinander-Lernen, ein gemeinsames Lernen und eine lebendige Lernatmosphäre, in der sich alle einbringen können.

Wir bieten unterschiedliche Lernorte und -möglichkeiten (z.B. Europaprojekte, Feste, sozialraumorientierte Projekte) und erweitern die digitalen Bildungsmöglichkeiten stetig.



Arbeitsmarktorientierung

Wir bilden kompetente Fachkräfte aus, die im breiten Spektrum der heilerzieherischen Praxis tätig sind.

Die Arbeit an unserer Schule ist von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Wir bilden kompetente Fachkräfte aus, die sich ihrer Assistenzrolle für Menschen mit Unterstützungsbedarf bewusst sind.

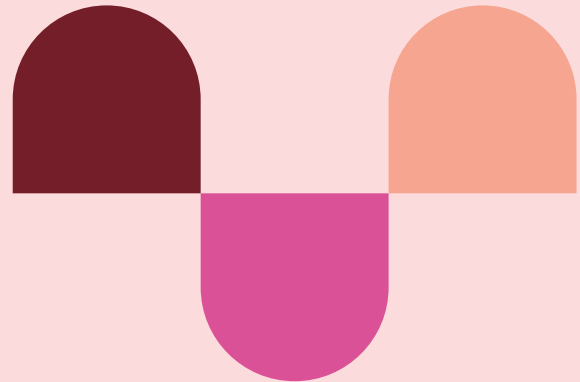
Uns ist es wichtig, die Schule als attraktiven Lern- und Arbeitsort zu gestalten, der sich an den Anforderungen des Arbeitsmarktes orientiert. Bildungsstandards werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Wir überarbeiten unsere Konzepte regelmäßig, um aktuelle Entwicklungen und neue gesetzliche Vorgaben umzusetzen.

Die enge Zusammenarbeit mit einem großen Netzwerk (z.B. Fachbeirat, Hochschule, Agentur für Arbeit) unterstützt uns dabei, zukunftsorientiert zu handeln und bestmögliche Ausbildungsbedingungen zu schaffen. Eine besondere Ressource ist dabei auch die Praxiserfahrung und -nähe unserer Lehrkräfte.

Unsere Schule soll durch innovative Lehrmethoden, moderne Ausstattung und Digitalisierung attraktiv und wettbewerbsfähig bleiben. Unsere Öffentlichkeitsarbeit trägt zur Bekanntheit unserer Schule und dem Dach Tatenwerk bei.

Dabei behalten wir die Wünsche und Bedarfe unserer Zielgruppen stets im Blick und setzen uns dafür ein, die Ausbildung in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt ansprechend zu präsentieren und weiterzuentwickeln.

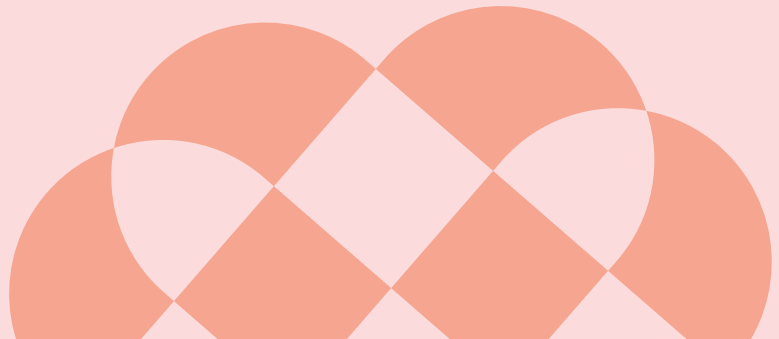


Nachhaltigkeit

Wir fördern eine bewusste und ressourcenschonende Arbeitsweise, um den Schülerinnen und Schülern eine verantwortungsvolle Grundhaltung zu vermitteln!

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Handelns – sowohl im Umgang miteinander als auch mit unseren materiellen und personellen Ressourcen.

In Kooperation mit unserem Dach Tatenwerk werden alle Prozesse laufend auf Effizienz und Nachhaltigkeit hin geprüft.





Wertschätzung

Wir pflegen einen pädagogisch-professionellen Umgang und legen gleichermaßen Wert auf eine Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Kolleginnen und Kollegen sowie Fachschülerinnen und Fachschülern. Wir lernen von- und miteinander!

Unser Miteinander ist geprägt durch eine wertschätzende und positive Sichtweise sowohl auf Fachschüler*innen als auch auf Kolleg*innen. Wertschätzung zeigt sich in einer respektvollen Kommunikation, einem einfühlsamen Umgang und der Anerkennung unterschiedlicher Perspektiven.

Unsere Haltung zeichnet sich aus durch Offenheit und Respekt gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Ausgangssituationen.

Gegenseitiges Vertrauen bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Wir arbeiten transparent, um Zusammenhänge nachvollziehbar zu vermitteln.

Auch Kritik darf und soll einen konstruktiven Platz bei uns finden: Eine Kultur der Fehlerfreundlichkeit, in der Fehler als Lernmöglichkeiten betrachtet werden, unterstützt die Entwicklung eines positiven Selbstbildes und fördert die Resilienz.

Wir fördern kritisches Denken, Argumentation und Selbstreflexion durch Diskussionen, Debatten und Projektarbeiten. So lernen die Schüler*innen, ihre eigenen Ansichten zu hinterfragen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Menschlichkeit

Wir sehen jeden Menschen als eigenständiges Individuum und versuchen die jeweiligen Bedürfnisse im Schulalltag zu berücksichtigen.

Wir orientieren uns am christlichen Menschenbild, das den Menschen ins Zentrum setzt und seine Würde, Autonomie und Potenziale betont. Es ist davon geprägt, dass jeder Mensch zur Selbstentfaltung und zu einem verantwortungsvollen Miteinander fähig ist.

In unserer Schule sehen wir jeden Menschen als einzigartig, mit eigenen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Potenzialen. Wir begegnen einander mit Respekt, Toleranz und Wertschätzung – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder individuellen Besonderheiten.

Wir schaffen eine Gemeinschaft, in der jeder Einzelne sich sicher, gehört und angenommen fühlt.



Wir bieten eine verlässliche und engmaschige Begleitung während der Ausbildung. Unterschiedliche Unterstützungsformate wie Praxisanleitung, Kursleitung und Peer-Beratung tragen dazu bei, die Ausbildung gut zu meistern.

Jeder darf um Unterstützung bitten und jeder hat Talente, die er für die anderen einbringen kann.

Wir schauen auch über schulische Themen und Arbeitsbelange hinaus und bieten Beratung und Begleitung bei persönlichen Themen.

Mit Humor und Leichtigkeit schaffen wir in schwierigen Situationen eine gesunde Distanz und eine souveräne Handlungsfähigkeit.

Inklusiv arbeiten

Bei includeo zeigen wir, wie inklusive Arbeit gelingen kann. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten selbstverständlich zusammen, bringen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten ein und sind gemeinsam Teil eines Teams.

Wir schaffen Arbeitsplätze, an denen Vielfalt selbstverständlich ist und jeder Mensch seine Stärken einbringen kann. Damit machen wir Teilhabe mitten in der Gesellschaft sichtbar und zeigen, wie ein inklusiver Arbeitsmarkt aussehen kann.

Dabei begegnen wir einander auf Augenhöhe und schaffen Raum, damit jeder Mensch seine individuellen Fähigkeiten und Stärken einbringen kann.

Als junge Gesellschaft im Tatenwerk geben uns die Werte und Grundhaltungen unseres gemeinsamen Leitbilds Orientierung für unser Miteinander, unsere Entscheidungen und die Gestaltung unserer Arbeit.

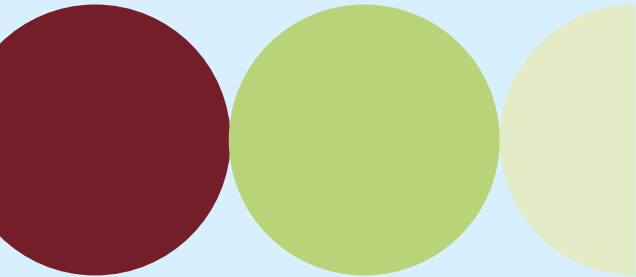


Inklusiv arbeiten

Bei includeo arbeiten Menschen
mit und ohne Behinderung zusammen.

Jeder Mensch ist anders.
Jeder Mensch kann etwas gut.
Und jeder Mensch kann etwas beitragen.

Bei uns gehören alle zum Team.
Wir arbeiten zusammen.
Wir helfen uns gegenseitig.
Und wir lernen voneinander.



Uns ist wichtig:
Alle Menschen sollen arbeiten können.
Alle sollen ihre Stärken zeigen können.
Und alle sollen dazugehören.

Dabei begegnen wir uns auf Augenhöhe.
Das heißt: Jeder Mensch ist gleich wichtig.
Wir hören einander zu.
Und wir nehmen einander ernst.

Das Leitbild von Tatenwerk zeigt uns,
was uns wichtig ist.
Unsere gemeinsamen Werte helfen
uns dabei, gut zusammenzuarbeiten
und gute Entscheidungen zu treffen.



Mit voller Tatenkraft voraus

Tatenkraft heißt für uns: Stärken verbinden, gemeinsam anpacken und mit unserer Arbeit etwas für andere bewegen. Was jede und jeder Einzelne einbringt, wird im Team zu gemeinsamer Tatenkraft.

In unserem Fitnessstudio, im Catering-Service und in der Garten- und Landschaftspflege setzen wir diese Haltung in die Tat um. Gemeinsam schaffen wir Angebote und Dienstleistungen für Menschen,

Unternehmen und Einrichtungen innerhalb und außerhalb unseres Verbunds. Dabei verbinden wir ein gutes Miteinander mit Qualität und Freude an dem, was wir leisten.

Unsere Werte und Grundhaltungen orientieren sich an unserem gemeinsamen Tatenwerk Leitbild.



Tatenkraft in einfacher Sprache

Mit voller Tatenkraft voraus

Jeder Mensch kann etwas gut.
Jeder Mensch bringt etwas mit.
Zum Beispiel Wissen, Ideen oder besondere Fähigkeiten.

Bei Tatenkraft bringen wir
diese Stärken zusammen.
Wir arbeiten im Team.
Wir helfen uns gegenseitig.
Und wir packen gemeinsam an.

Das machen wir zum Beispiel
in unserem Fitnessstudio,
beim Catering oder
in der Garten- und Landschaftspflege.

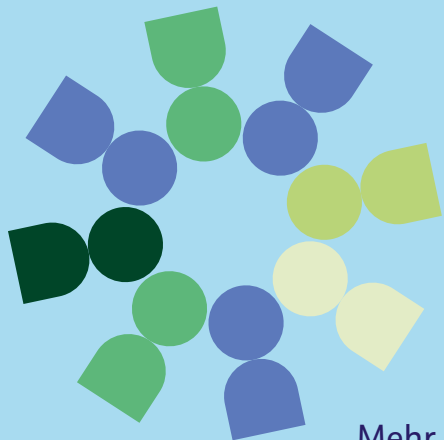
Mit unserer Arbeit tun wir etwas für andere.
Für Menschen.
Für Unternehmen.
Und für Einrichtungen von Tatenwerk.



Dabei ist uns wichtig:
Wir arbeiten gut zusammen.
Wir machen unsere Arbeit gut.
Und wir haben Freude an dem, was wir
gemeinsam schaffen.

Das Leitbild von Tatenwerk zeigt uns,
was uns wichtig ist.
Unsere gemeinsamen Werte geben uns
Orientierung.
Bei unserer Arbeit.
Und im Umgang miteinander.





Mehr Informationen findest du auf unserer Website:

www.tatenwerk.social

Folge uns gerne auf Social Media:

    @tatenwerk.social

Fotos von Mario Schmitt & Tobias Hestner
METACOM Symbole © Annette Kitzinger